



Peter Victor Braun - Missionar der Liebe

Rundbrief

Nr. 30, Wien, im Juni 2012

Allen Freunden des Dieners Gottes Peter Victor Braun, allen, die ihn als Vater, Lehrer und Vorbild verehren, allen, die seinen Seligsprechungsprozess unterstützen wollen, seien die „Rundbriefe“ gewidmet.

GELIEBT SEI ÜBERALL DAS HEILIGSTE HERZ JESU!

Mit diesen Worten begrüßte der Diener Gottes Victor Braun immer seine „Töchter“ (die Schwestern Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu) und heute auch uns!

Im Jahr 1876 – aber es ist heute noch ebenso aktuell, schrieb er:

Eure Devise muss also lauten:

Alles zur größeren Ehre des heiligsten Herzens Jesu!

Es zu lieben und täglich und überall Seine Liebe zu verbreiten, Ihm immerfort für Seine Wohltaten zu danken, die Beleidigungen, die es täglich erfährt, wieder gut zu machen, sich selbst zu verschenken für die Nöte und Sorgen der anderen, das ist es, was Ihr, Dienerinnen des heiligsten Herzens (und wir Laien dürfen uns auch angesprochen fühlen) jeden Tag tut und was Ihr seit den ersten Tagen der Gründung verstanden habt. Das hat das Herz Jesu in so wunderbarer Weise gesegnet.

In welchem Jahrhundert war die Nächstenliebe spürbarer erkaltet als in dem unserem? Die Zeiten sind schlecht und der Horizont ist verdunkelt. Der Fürst dieser Welt, der Teufel, regiert wahrhaft als Souverän. Die Hölle facht von allen Seiten den Hass gegen die Kirche und die Revolte gegen Gott an. Der Geist der Menschen ist irregeleitet. Die Herzen sind verdorben, der Wille ist jeder Frömmigkeit abgeneigt. Das Gewissen ist

ein leeres Wort, das nur ein mitleidiges Lächeln hervorruft. Die einfachen Begriffe von Gut und Böse sind verschwunden.....

Wie glücklich seid Ihr, meine Töchter, von der göttlichen Liebe unter Tausenden auserwählt worden zu sein! Als Ihr in diese Gemeinschaft eingetreten seid, habt Ihr dies mit der gleichen Willensbereitschaft getan wie Jesus, als er in diese Welt kam und zu seinem Vater sagte: „Siehe, ich komme um Deinen Willen zu erfüllen!“



Ihr wollt Sührende sein aus Liebe zu diesem göttlichen Herzen, das gekränkt ist von den Beleidigungen, die Ihm in dieser unserer Zeit, in der wir leben, zugefügt werden. Ihr habt Euren göttlichen Meister um die Ursache Seines Kummers gefragt. Er hat Euch geantwortet wie der hl. Margareta Maria, Eurer Schutzpatronin, dass es die Undankbarkeit der Menschen sei, die in Gottvergessenheit dahinleben....

Hier will ich innehalten. Wenn ich das Glück haben werde, Euch geistliche Vorträge zu halten, wie ich es beabsichtige, will ich länger darüber sprechen...

Soweit einige wichtige Gedanken von Victor Braun.

DIE GESCHICHTE EINER WUNDERBAREN HEILUNG AUS DEM JAHRE 1928

Josefa W. 33 Jahre alt, kam mit einer Geschwulst am Oberschenkel auf die Klinik. Da sie überaus schwach war, ließ man sie 8 Tage liegen, ohne etwas zu unternehmen, da man keine Operation wagte. Da Schwester M. Gelasia sah, dass von keiner Seite Hilfe gebracht wurde, riet sie ihr, eine Novene zum heiligsten Herzen Jesu auf die Fürbitte unserer Stifters, Abbé Victor Braun, zu beten. Die Patientin ging sofort auf den Vorschlag ein. Am nächsten Morgen nach Beichte und hl. Kommunion fühlte die Kranke eine Erleichterung. Als man das Bein untersuchte, bemerkte man, dass sich

die Haut geöffnet hatte und eine übelriechende Flüssigkeit, ungefähr 1 ½ Liter, herausfloss. Daraufhin wurde die Patientin abends operiert, wobei man bemerkte, dass die Knochen total zerfressen waren. Der Operateur hätte ihr gerne gleich das Bein abgenommen, da sie aber in Narkose war, konnte sie ihre Einwilligung nicht geben. Als sie wieder zu sich kam, sagte man ihr, was geschehen sollte. Sie ging nicht darauf ein, sondern äußerte ihr großes Vertrauen auf die Fürbitte des Abbé Victor Braun, das auch vollkommen belohnt wurde, da ihr Bein nicht abgenommen werden musste. Aus dem Mund des Arztes kam manchmal das Wort: „Das ist ein Wunder, ja ein großes Wunder.“ Als solches hat es auch die Patientin angesehen und hat aus Dankbarkeit zu Ehren unseres Stifters, Abbé Victor Braun, eine heilige Messe lesen lassen.

ÄNDERUNG IN DER VIZE-POSTULATUR

Mit 1. April 2012 hat Sr. M. Klara Hahnová SSCJ die Vizepostulatur in der Angelegenheit des Seligsprechungsprozesses des Dieners Gottes Victor Braun zurück gelegt. Sie wird durch Frau Roswitha Schwarzinger, die nun mit dem Sekretariat Victor Braun beauftragt wurde, ersetzt.

FÖDERATION „VICTOR BRAUN“

Das Bild zeigt die drei Generaloberinnen bei dem letzten Treffen des Föderationsrates in Versailles, Frankreich, im März 2012: Sr. Elizabeth Dawson, England, Sr. Marie-Claire Rollet, Frankreich und Sr. Adeline Grandits, Österreich.

Die Föderation „Victor Braun“ – im Dienst des Herzens Jesu, besteht seit 2003 und umfasst drei Institute, die zur Zeit unabhängig sind, aber aus derselben Gründung in Paris 1866 hervorgehen:

Sisters of the Sacred Hearts of Jesus and Mary, England – Diözese Brentwood; Soeurs Servantes du Sacré Coeur de Jésus, Frankreich – Diözese Versailles; Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, Österreich – Erzdiözese Wien. Die Föderation möchte die geschwisterliche Zusammenarbeit und damit das Charisma des Dieners Gottes Victor Braun innerhalb der Schwesterngemeinschaften fördern.



DER DIENER GOTTES HAT GEHOLFEN:

-Danke für die innere Zufriedenheit! C.M.

-Danke für Deine Obhut – verlass und bitte nicht! S.T.

- Danke für die Kraft die Du mir gibst! F.S.

- Ich danke Dir für alles! H.R.

ABBÉ VICTOR BRAUN BETETE ZUM HERZEN JESU

**Öffne mir Dein Herz, o Jesus, denn es ist die Heimat meiner Seele.
Möge mein Herz mit Deinem immer vereint sein.**

**Herr, in Deine Hände befehle ich meinen Geist! Verlass mich nicht,
o Mutter der Barmherzigkeit, beschütze mich in dieser Nacht
und in der Stunde meines Todes. Amen**

**Im Vertrauen auf die Fürsprache des Dieners Gottes,
Abbé Victor Braun, beten und bitten wir:**

*Gott, unser Vater, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe,
die den Diener Gottes Victor Braun im Dienst
an den Kranken, Alten, Kindern und Armen erfüllt hat
und hilf uns im täglichen Leben, Gottes Willen zu erkennen,
die Not der Welt zu sehen und danach zu handeln. - Amen.*



Gebetserhörungen melden Sie bitte an:

Sekretariat Victor Braun

Roswitha Schwarzinger

Keinergasse 37 – 1030 Wien – ÖSTERREICH

Bildnachweis: Klosterarchiv (Mutterhaus in Wien)

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Für den Inhalt verantw.: Roswitha Schwarzinger, Sekretariat Victor Braun, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Herstellung: Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Verlagsort: Bad Vöslau. – Verlagspostamt: 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Mit Druckerlaubnis des Erzb. Ordinariates Wien vom 14. Oktober 1999, Zl. 1383/99, em. Generalvikar Mag. Franz Schuster. Bankverbindung: Kto. 200.10.10.12, lautend auf Abbé Peter Victor Braun, bei Schelhammer & Schattera (BLZ 19190).